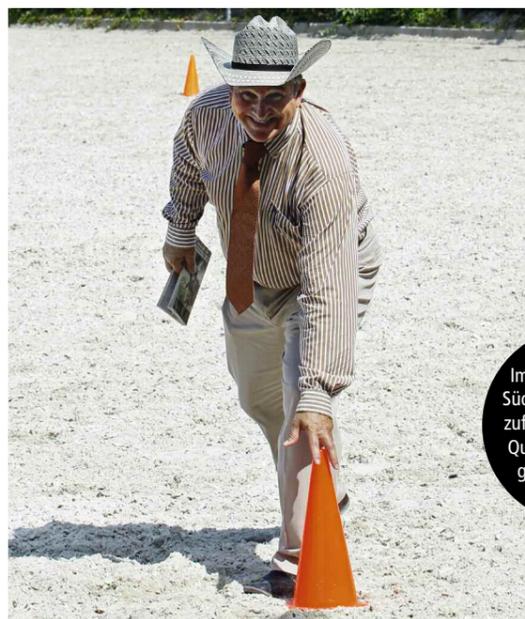


DQHA Süd-Futurity Hier fühlen sich alle wohl

Tolles Konzept, beeindruckende Leistungen und super Stimmung.



Im Mittelpunkt der Süd-Futurity standen zufriedene American Quarter Horses und glückliche Reiter.

Gut gelaunte Richter wie Pierre Ouellet sorgen dafür, dass der Stress bei den Teilnehmern sich in Grenzen hält. Vor allem bei den nicht so erfahrenen Startern sorgt dies für Entspannung.

Susanne Schnell legte eine rasante Ranch Riding hin, die mit einem Sieg bei den Amateuren belohnt wurde.



Man muss nicht auf dem Pferd sitzen, um sich zu freuen: Die noch nicht gerittenen Jungpferde brillieren in der Longe Line und werden hier behutsam auf ihre spätere Showkarriere eingestimmt.



Dieter Gräbner als 1. Vorsitzender der Regionalgruppe Bayern hat zusammen mit Baden-Württemberg ganze Arbeit geleistet und den Teilnehmern einen hervorragenden Rahmen geschaffen.

Die großzügige Reitanlage Meir in Thierhaupten war vom 24. bis zum 27. August erneut Gastgeber für typvolle American Quarter Horses und ihre Besitzer, Reiter und Begleitpersonal. Über 500 Starts, davon mehr als 150 Futurity-/Maturity-Starts, dazu die 2fach AQHA Show und zwei Jackpotklassen – für die Teams der Regionalgruppen Bayern und Baden-Württemberg gab es genug zu tun und das Resümee nach über drei Tagen Turniereinsatz hieß: Der Süden hat einmal mehr eine Supershow auf die Beine gestellt! Auch für Turniereinsteiger und Breitensportler gleichermaßen war die Veranstaltung eine tolle Gelegenheit, ins Turniergeschehen einzusteigen.

Die Paid Warm Ups wurden auf den Donnerstagabend vorverlegt – ganz offiziell ging es dann mit der Höveler DQHA Zuchtschau am Freitagmorgen los. Insgesamt 22 Hengst- und Stutfohlen sowie sechs Stuten stellten sich dem prüfenden Blick der Zuchtkommission. Sandra Kuhnke und Kirsten Bär wurden dabei tatkräftig von den Zuchtbeauftragten der Regionalgruppen Bayern (Klara Vögele) und Baden-Württemberg (Elisabeth Kless) unterstützt. Die hohe Qualität und das gemischte Starterfeld aus allen Nutzungsrichtungen und verschiedenen Blutlinien hinterließ einen guten Eindruck: „Es kommt nicht auf Disziplinen, sondern auf die Performance Points an. Es ist egal, ob Reiner-, Cutting- oder Pleasure-Nachwuchs – Rittigkeit und Haltbarkeit stehen im Vordergrund. Die vielseitigste Pferderasse der Welt baut auf denselben Basics auf.“

Parallel zur Zuchtschau begann in der großen Halle die DQHA Süd-Futurity mit den Halter Shows. Mit Geduld und Ruhe wurden auch zeitliche Engpässe gemeistert, so dass sich auch Newcomer super aufgehoben fühlten. Die herausragende Eigenschaft der Regionen-Futurities: Hier besteht die Möglichkeit, junge Pferde durch ein stressfreies Umfeld in das Turniergehehen einzuführen! Nachmittags ging es mit den Shows für zwei- bis dreijährige Pferde weiter. Nach der Longe Line ist Trail in Hand zweifelsohne eine beliebte Klasse – die Two-Year-Olds hatte dreizehn Starter und die Three-Year-Olds immerhin noch elf Teilnehmer. Wie im letzten Jahr kamen sämtliche Trailaufgaben aus der Feder von Tim Kimura, „the

Man of Trail“. Die Tendenz der letzten Jahre zeigte sich mit großen Starterfeldern in den Trail- und Hunterklassen konstant.

Vielseitiges Programm

Am Samstagabend boten die zwei Jackpot-Klassen nochmals echte Spannung. Insgesamt 1.500 Euro waren im Pott und wer würde mit einem Scheck nach Hause fahren – „alter Hase“ oder Newcomer? Im Jackpot-Trail hatte Laura Elisa Weber mit RR Suddenly Moonlite (Besitzerin Stephanie Weber) die Nase vorn und in der Jackpot Ranch Riding konnte sich Susanne Schnell mit Dual Sunrise Spring (Besitzerin Martina Ludwig) über einen stattlichen Gewinn freuen. Anschließend heizte die Band Greyhound Doctors aus Vilshofen mit „Good-rockin'-traditional-oldstyle-handmade-with-a-shot-of-blue-grass-modern-country-music“ den Partygästen ein, dazu gab es Spare Ribs, ein Salatbuffet

Das QHJ wollte wissen

„Warum kommst Du zur Süd-Futurity?“

FRANCA BARTKE (NÜRNBERG): „Ich fahre gerne auf die Regio-Futurities – es ist optimal für die jungen Pferde. Die Süd-Futurity gefällt mir besonders, weil es schöne Preise gibt und weil das Starterfeld ein sehr hohes Niveau hat. Man kann es durchaus mit Kreuth vergleichen – nur ohne Italiener“, fügt sie lachend hinzu.

ANDREA SCHMID (BEALLAROUND, HERLIGKOFEN): „Ich bin quasi schon Stammgast und komme gerne hierher – einfach, weil es eine schöne Veranstaltung mit super Organisation ist. Alle hier sind freundlich, unheimlich bemüht und motiviert und das überträgt sich auch auf die Turnierteilnehmer.“

NINA OBERMÜLLER (GESTÜT TAUBENHOF, WELZHEIM): „Ich fahre immer wieder gerne hierher – die Anlage bietet mit ihrer Infrastruktur viel Platz und trotzdem sind die Wege nicht zu lang. Das Catering ist top – wenn man mehrere Tage auf einem Turnier ist, weiß man das zu schätzen.“

MARINA SCHWANK (MARINA SCHWANK SHOWHORSES, BURGEBRACH): „Wir freuen uns das ganze Jahr auf diesen Termin. Für unser »Jungvolk« ist das die optimale Umgebung, sie in das Turniergehehen einzuführen. Außerdem gefallen uns Organisation und Atmosphäre hier.“

sowie eine gut ausgestattete Bar. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht, der Stallfunk berichtete am nächsten Tag, dass einige lange (sehr lange!) durchgehalten hatten.

Der Sonntagvormittag war den Hunter-Klassen vorbehalten – sehr zur Verwunderung einiger Zuschauer: „Man kann ein American Quarter Horse mit einem Englischsattel reiten?“ Man kann und das mit Eleganz und durchaus sehenswerten Ritten. Mittags sorgte ein Gewitter für ein bisschen Abkühlung und dank der hervorragenden Infrastruktur auf der Anlage mit drei Hallen gab es kein Gedränge.

Neben der Ausschüttung von über 8.000 Euro in den Futurity- und Maturity-Klassen gab es dank großzügigem

designed for Motion

0% FINANZIERUNG VON MARSÄTTELN

Biggi Küpper Trainerin B Westernreiten
Diplom Equine Osteopath EDO®
Marken- und Maßsättel

SADDLESHPAACHEN
SÄTTEL & EQUINE OSTEOPATHIE

Telefon: 0 24 85 - 91 21 688
info@Saddleshop-Aachen.de

www.Saddleshop-Aachen.de

Sponsoring Geld- und Sachpreise für die AQHA-Klassen, so dass hier – je nach Teilnehmerzahl – bis zum vierten Rang entsprechende Gutscheine ausgegeben werden konnten. Dazu spendierte die CR-Saddlery (Linz) zwei hochwertige Kopfstücke im Wert von 700 Euro. Aber es waren nicht nur die zusätzlichen Preise, die zu vielen emotionalen Momenten führten, immer wieder hört man, dass es schon etwas Besonderes ist, hier auf der Süd-Futurity zu starten und dann noch auf die vorderen Ränge zu kommen. Das Konzept der Regio-Futurities hat sich bewährt.

Text und Fotos: Carola Steen

Alle Ergebnisse auf qh-service und dem DQHA-Kalender!

The way of western life

Jetzt auch in Niederbayern!

Anhänger auf
20.000 qm
in Wallersdorf



WÖRMANN GmbH · Torstraße 29 · 85241 Hebertshausen b. Dachau · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 18.00 h · Sa 9.00 - 13.00 h · www.woermann.eu · 0 81 31 / 29 27 80